

N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Bildung und Soziales am
17.06.2025**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Stadträtin Bebber eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Bildung und Soziales und informiert, dass die Ausschussvorsitzende die heutige Sitzung nicht leiten kann. Frau Stadträtin Neumann hatte sich bereits im Vorfeld bereit erklärt, die Sitzung zu leiten. Das Gremium hat diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt.

Herr Stadtrat Kaßner erfragt die Regelung zur Stellvertretung des Ausschussvorsitzes.

Frau Hachmann, Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren, erläutert, dass durch Frau Grabners ausscheiden eine neue Stellvertretung gewählt werden muss. Dies kann jedoch erst nach Bekanntgabe der neuen Besetzung des Ausschusses erfolgen. Hierzu wird es in der kommenden Sitzung am 02.09.2025 einen entsprechenden TOP geben.

Frau Stadträtin Anne Neumann, heutige Ausschussvorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende gibt an, dass der TOP 7.2 Informationen der Gleichstellungsbeauftragten nach dem TOP 5 Einwohnerfragestunde behandelt wird und stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Die Tagesordnung wurde geändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.04.2025

Es liegen keine Wortmeldungen oder Änderungsanträge seitens der Ausschussmitglieder vor. **Die Ausschussvorsitzende** stellt die Niederschrift vom 29.04.2025 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 4:0:2

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Frau Ausschussvorsitzende Neumann informiert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Bildung und Soziales am 29.04.2025 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst worden sind.

5 Einwohnerfragestunde

Der Verwaltung liegen keine Anfragen vor. Aus der Sitzung heraus, wurden keine Anfragen gestellt.

6 Beschlussfassungen

6.1 Außenanlagen für den Neubau der "Regenbogenschule" - Förderschule für Geistigbehinderte – Standortentwicklung unter Berücksichtigung einer Kindertagesstätte (KITA) - Bernburger Straße 28/30, Dessau-Roßlau Vorlage: BV/081/2025/III-65

Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Stadtgrün und Bauen, führt in die Beschlussvorlage ein und gibt an, als Einreicher den Titel der Vorlage dahin gehend zu ändern, dass die Worte „unter Berücksichtigung einer Kindertagesstätte (KITA)“ gestrichen werden.

Frau Stadträtin Koschig hat Fragen zum Start der Planungsphase und dem Aufbau der Schule, insbesondere, ob das Gebäude mehrgeschossig wird.

Frau Lohde gibt an, dass die öffentlichen Ausschreibungen zügig starten sollen und dass die ausgewählten Firmen nicht an die Anzahl der Geschosse gebunden werden, sondern das Konzept entscheiden ist.

Herr Kaßner möchte wissen, warum die Außenflächen nun doch größer als vorher angegeben werden sollen. Weiterhin möchte er die Nutzung des Verkehrsplatzes vom Objekt für die Nutzung der Menschen im Quartier sicherstellen. Die festgeschriebene Pauschale in der Beschlussvorlage empfindet er als unglücklich. Der Verkauf des Grundstückes erschließt sich ihm nicht, da die Kosten durch die Erschließung (Medienanschluss) höher wären als der Verkaufspreis.

Frau Lohde erläutert, dass der Verkauf des Grundstückes nicht vorgenommen wird. Eine Reduzierung der Außenflächen wurde auf Wunsch des Stadtrates nicht vorgenommen.

Herr Kuras, Leiter des Amtes für Bildung und Schulentwicklung weist darauf hin, dass eine gänzliche Öffnung der Schulbereiche für die Öffentlichkeit die Sorge einer hohen Verunreinigung nach sich zieht. Daher ergibt sich eine Abgrenzung in die einzelnen Teilbereiche. Die Nutzung der Spiel- und Sportbereiche von Institutionen wie z. B. des Thomas-Müntzer-Clubs wird gegeben sein. Ebenfalls soll die geplante Aula für die Öffentlichkeit unter dem Aspekt nutzbar sein, dass diese Veranstaltungen auch beaufsichtigt werden können.

Herr Zeller, sachkundige Einwohner, weist nochmals darauf hin, dass in dieser Beschlussvorlage nur der Neubau der „Regenbogenschule“ behandelt wird und der mögliche Neubau einer KITA an einem anderen Standort erfolgen wird.

Frau Lohde bestätigt die Streichung aus der Vorlage als Einreicher der Vorlage.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wurde mit vorgenannter Änderung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5:0:1

6.2 Kalkulation zur Kostensatzung der Musikschule "Kurt Weill" der Stadt Dessau-Roßlau.
Vorlage: BV/092/2025/IV-40

Die Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 6.2. und 6.3. zusammen behandelt werden.

Herr Kuras führt in die Beschlussvorlagen ein.

Herr Kaßner wundert sich darüber, dass ein Gruppenunterricht mit 3 Personen nicht angenommen wird. Weiterhin möchte er wissen, warum ein Rückgang der Schülerzahlen von 25 Prozent seit 2018 zu verzeichnen ist und welche

Anstrengungen dagegen unternommen werden. Außerdem wird erfragt, warum die Kosten so enorm steigen, wenn die Schülerzahlen rückläufig sind.

Herr Kuras teilt mit, dass sich ein Gruppenunterricht von mehr als zwei Personen nicht bewährt hat. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie waren ausschlaggebend für den Rückgang der Schülerzahlen. Ab dem neuen Schuljahr werden wieder mehr Angebote zum Anwerben neuer Schüler erfolgen. An der Sichtbarkeit der Musikschule wurde bereits in den letzten Wochen gearbeitet und er weist darauf hin, dass der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in unserer Stadt zu Gast war. Bei dem Bundeswettbewerb wurden zwei Schüler aus unserer Stadt ausgezeichnet.

Herr Kaßner kann sich im Vergleich zu anderen kreisfreien Städten nicht erklären, warum ein Gruppenunterricht in unserer Stadt nicht angenommen wird und weist auf ein eventuelles Image-Problem der Stadt hin.

Frau Koschig möchte anknüpfend an die musikalische Früherziehung von Kindern erfahren, welche Altersgruppen angesprochen werden und ob das Angebot von Schnupperkursen potentielle neue Schüler ansprechen könnte. Ebenfalls möchte Sie die Information über die Entwicklung der Schülerzahlen nach der Erhöhung der Beiträge nach einem Jahr und die Angabe, wie viele Schüler die Ermäßigung in Anspruch nehmen.

Herr Kuras teilt mit, dass es bereits Angebote in den Grundschulen und an den Gymnasien gibt. Als Schnupperkurs gibt es einen Tag der offenen Tür in der Musikschule. Die Ermäßigung wird nicht viel in Anspruch genommen.

Herr Kaßner hat persönlich das Gefühl, dass die „nicht besten“ Musikschüler runterfallen und eventuell anders gefördert werden müssten. Eine Orientierung sollte nicht nur an den „Besten“ erfolgen. Er erfragt, wie viele Schüler länger als zwei Jahre der Musikschule zugehörig sind.

Herr Kuras gibt an, dass die meisten Schüler länger als zwei Jahre an der Musikschule sind. Weiterhin wird die Anwerbung neuer Schüler durch andere Angebote wie z. B. Kurse im Pop-Bereich anzubieten, angestrebt. Damit soll die Bandbreite erhöht werden. Gleichwohl ist die Musikschule ebenfalls für Schüler verantwortlich, welche nach der musikalischen Ausbildung ein musikalisches Studium anstreben.

Frau Hachmann weist bei einem Gruppenunterricht zum Erlernen eines Musikinstrumentes auf die noch größere Herausforderung der Lehrer als auch der Schüler hin. In größeren Städten, bei denen die Bildungsvielfalt weitaus breiter ist, sind diese Angebote anders gestaltbar. Ebenfalls gibt Sie zu bedenken, dass Kinder aus benachteiligten Verhältnissen nur schwer Zugang zur Musik haben. Die Stadt unterstützt die Nutzung der Musikschule durch das Bildungs- und Teilhabepaket. Auch der Sozialpass, welcher noch nicht von Stadtrat bestätigt wurde, unterstützt

Interessierte. Neue Schüler können durch die Beitragserhöhung nur noch schwer geworben werden können.

Herr Zeller gibt auch die gleichzeitige Erhöhung der KITA-Beitragserhöhung im Zusammenhang der Erhöhung der Kosten für die Musikschule zu bedenken. Er erfragt die Begleitung von Amtsmitarbeitern für einkommensschwache Familien zur Beantragung von einer möglichen Ermäßigung oder Leistungen zur Bildung und Teilhabe.

Frau Paesold, Leiterin des Amtes für Soziales und Integration gibt an, dass für Familien mit Bezug von Sozialleistungen (außer Wohngeldempfänger) keine gesonderte Antragsstellung erforderlich ist. Es muss nur ein Nachweis einer Anmeldung bzw. Mitgliedschaft erbracht werden.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5:1:0

**6.3 Kostensatzung der Musikschule „Kurt Weill“ der Stadt Dessau-Roßlau ab 1. August 2025.
Vorlage: BV/093/2025/IV-40**

Herr Kuras führt in die Beschlussvorlage ein (siehe TOP 6.2).

Die Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5:1:0

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Sternickel, sachkundige Einwohnerin, hat folgende Fragen vorab per E-Mail eingereicht:

Thema: Grundschule Waldstraße Roßlau

Der Hort dieser Schule befindet sich in der neuerrichteten Einrichtung ehem. Behindertenschule Roßlau. Ist der Umbau dort noch nicht abgeschlossen?

Die Kinder können den Außenbereich nicht nutzen (Verletzungsgefahr). Die Toiletten im Gebäude sind ebenfalls nicht fertiggestellt worden. Diese müssen außerhalb des Gebäudes ersucht werden.

Antwort:

Das Gebäude wurde im Oktober 2023 fertig gestellt, die Erlaubnis zur Nutzung des Objektes erfolgte ab 27.11.2023. Lediglich Restarbeiten zur Entwässerung der Laubengänge und die Installation des Sonnenschutzes sind noch ausstehend. Der Sonnenschutz wurde kürzlich ausgeschrieben. Eine Vergabe und Ausführung der Leistung sollen in Kürze erfolgen.

Es ist korrekt, dass momentan die Kinder den Außenbereich nicht nutzen können. Mit der Nutzungsaufnahme in 2023 wurden lediglich die Zuwegung und für Flucht- und Rettungsweg relevante Bereiche im Außengelände hergestellt. Die genannten Bereiche wurden durch entsprechende Schutzmaßnahmen von unfertigen Bereichen getrennt. Nach Baustopp erfolgte ab 19.05.2025 die Wiederaufnahme der Tätigkeiten. Die Fertigstellung dieser ersten Ausbauphase ist bis 08/2025 geplant. Nach Freigabe des Außenbereiches ist eine Nutzung durch die Kinder möglich. Zwischenzeitlich nutzen die Kinder fast täglich (je nach Witterungslage) nahegelegene Außenspielflächen.

Die Toiletten im Hort „Waldwichtel“ waren zum Einzug fertig gestellt, sind voll funktionsfähig und werden ganz normal genutzt.

Frage:

Die Kinder werden von der Schule zum Hort mit einer Betreuerin abgeholt und zum Hort gebracht.

Antwort:

Grundlage für die Begleitung auf dem Weg zwischen Schule und Hort bildet § 5 Abs. 8 KiFöG LSA. Danach sollen für Schulkinder, die eine Förderung und Betreuung in Anspruch nehmen, der Träger der Tageseinrichtung und der Schulträger in Abstimmung mit den Eltern und der Schulbehörde Festlegungen für die Begleitung auf dem Weg zwischen Schuleinrichtung und Tageseinrichtung treffen.

Der Träger bekundet, dass die Kinder stets mit ausreichendem Hortpersonal vom Früh-Hort zur Schule „Waldstraße“ gebracht und am Nachmittag nach dem jeweiligen Unterrichtsschluss je nach Klassenstufe von der Schule abgeholt werden. Kinder aus anderen Schulen werden per Fahrdienst gebracht oder kommen gelaufen.

Frage:

Es gibt aber Kinder die in der AG Kegeln in der Burgwallstraße angemeldet sind und auch die AG besuchen wollen. Den Weg dorthin müssen die Grundschüler alleine gehen. Es gibt keinen Betreuer oder Praktikanten, der diese Begleitung übernimmt.

Begründung: aus Versicherungsgründen dürfen die Praktikanten nicht das Hortgebäude verlassen und die Grundschüler begleiten aber die Grundschüler müssen dann den Weg alleine zur AG Kegeln gehen. Grundschüler haben keine Aufsichtsperson, obwohl dies vorher möglich war.

Frage: Welche Begründung gibt es hierfür?

Antwort:

Bei der AG Kegeln handelt es sich um ein Angebot, welches über die Schule angeboten wird. Grundlage hierfür bildet ein abgeschlossener Kooperationsvertrag zwischen der Grundschule Waldstraße und dem ESV Roßlau. Laut der Internetseite des Vereins werden „zwölf Viertklässler auch dieses Jahr vom ausgebildeten Übungsleiter Ron Seidel donnerstags zwischen 13:15 Uhr und 14:30 Uhr betreut. Sie werden von der Schule abgeholt und nach der AG auch wieder dorthin begleitet.“

Da es sich nicht um ein Angebot des Hortes handelt, sind diese nicht für die Wegbegleitung der Kinder in der Verantwortung. Die Organisation und Betreuung erfolgt durch den Übungsleiter des Vereins.

Frage:

Kindertagesstätte Buratino Meinsdorf

Die Planung ist überfällig, die KITA ist völlig marode, Eltern werden im Unklaren gelassen. Wann wird der Umbau der KITA in Roßlau abgeschlossen, so dass die KITA-Kinder in Meinsdorf untergebracht werden können?

Wann wird mit den Baumaßnahmen in der KITA Meinsdorf begonnen? Eltern und KITA Leiterin wissen keinen Zeitpunkt.

Antwort:

Seitens des Trägers der Kita „Buratino“, die Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt GmbH, wurde die Nutzung des Objektes Wiesenstraße 10 in Roßlau (ehem. Kita „St. Marien“) ab 01.08.2025 beantragt. Das erforderliche Erlaubnisverfahren läuft. Parallel erfolgen notwendige Arbeiten im Objekt. Der Träger und die Stadt stehen im ständigen Austausch. Momentan sind keine Anhaltspunkte erkennbar, die diesen Termin gefährden.

Nach dem Auszug der Kita „Buratino“ in Meinsdorf kann dort mit der Sanierung begonnen werden. Die Vorbereitungen dafür laufen gegenwärtig (Planungen, Ausschreibungen, Beauftragungen). Nach derzeitigem Bauablaufplan soll mit den Abbruch- und Rückbauarbeiten ab Ende 08/2025 begonnen werden, gefolgt vom Innenausbau ab Ende 2025. Die Bauarbeiten sollen spätestens Ende 2026 abgeschlossen sein.

Frage:

Bitte der Leiterin der KITA Meinsdorf umgehend einen Zeitpunkt nennen, so dass Eltern auch in Kenntnis gebracht werden können.

Antwort:

Der Träger steht im ständigen Austausch mit der Stadt. Die Weitergabe von Informationen an die Kita-Leitung und an die Eltern ist nicht die Aufgabe der Stadt, sondern obliegt dem Träger der Einrichtung selbst.

Frau Koschig erfragt, ob ein Integrationsbeirat berufen wird und wie die Versorgung der Menschen im Gebiet Alten/Zoberberg durch den Umzug des MVZ in die Gropiusallee abgebildet werden soll.

Frau Hachmann teilt mit, dass es eine Abfrage an die Stadträte gab und diese kein Interesse zum Austausch offerierten. Gleichzeitig bedarf es einen solchen Beirat und dieser müsse durch die Stadträte als Vorlage eingebracht werden. Das Integrationsbüro ist nun dem Dezernat I angehörig und liegt nicht mehr im Zuständigkeitsbereich vom Dezernat IV. Die Anfrage wird Herrn Altmann, dem Leiter des Integrationsbüro übermittelt.

Ebenfalls wird die Anfrage zur Versorgung der Menschen im Gebiet Alten/Zoberberg dem Dezernat V zur Beantwortung weitergereicht.

Frau Paesold informiert über die Wiedereröffnung des Franz-Treffs zum 01.07.2025. Sie lobt die ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter für Ihre sofortige Bereitschaft trotz der Unterbrechung weiter zu machen.

7.2 Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Heß, Gleichstellungsbeauftragte, führt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) in den Tagesordnungspunkt ein.

Die Ausschussvorsitzende gibt an, dass Sie schon viel mit der Gleichstellungsbeauftragten zusammengearbeitet hat und ebenfalls ein Teil des EAF-Programms war. Sie hofft bei der nächsten Wahl des Stadtrates, mehr Frauen für das Amt gewinnen zu können und bedankt sie bei Frau Heß für die Ausführung.

7.3 Informationen zur Anzahl der Einschulungen und zum Übergangsverhalten (Grundschule - weiterführende Schule)

Herr Kuras führt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Kaßner erfragt was pädagogische Unterrichtshilfen sind.

Herr Kuras erläutert, dass es sich dabei um Personen handelt, die im Unterricht mitwirken und den Lehrkörper verstärken.

Herr Stadtrat Dr. Hofmann erfragt, ob es weiterhin auch Schulbegleiter gibt.

Frau Hachmann führt aus, dass es sich um zwei unterschiedliche Stellen handelt. Die Schulbegleiter sind kindbezogen und unterstützen Kinder mit besonderen Bedürfnissen und die pädagogischen Mitarbeiter unterstützen die Lehrkraft.

Herr Kuras informiert über den MZ-Artikel des ACE zur Schulwegsicherung an der Schule in der Tempelhofer Straße. Die Herausforderung besteht bei der noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahme, welche nun am 19.06.2025 fertig gestellt werden soll. Weiterhin wurde das Verhalten der Eltern beim Bringen und Abholen kritisiert. Diesbezüglich gab es seitens der Schule ein Schreiben an die Eltern, in dem erneut an die Vorsicht und Sicherheit appelliert wird. Es werden vermehrt Kontrollen durch das Ordnungsamt und die Polizei durchgeführt. Ebenfalls lädt er zur feierlichen Eröffnung der Sporthalle in der Damaschkestraße am 26.06.2025 ein.

10 Schließung der Sitzung

Frau Ausschussvorsitzende Neumann schließt die Sitzung um 18:00 Uhr und verabschiedet die Ausschussmitglieder und Gäste.

Dessau-Roßlau, 16.09.25

Vorsitzende Ausschuss für Gesundheit, Bildung und Soziales Schriftführer